

## Sängerfest Rückblende

Am 1., 2. und 3. Juli 1972 feierte der Männergesangsverein Niedersaubach sein 70jähriges Stiftungsfest. Im festlich geschmückten Zelt, das die Gäste in gemüthlicher Atmosphäre einte, wurde der Festkommers von der Kapelle Reichert, die im Verlaufe der Festtage sehr viel Beifall für ihre meisterhaften Darbietungen erntete, eröffnet. Der Jubiläumsverein wurde nach "Vespergesang" und dem "Lied der Freude", die vom Gemischten Chor in trefflicher Weise dargeboten wurden, besonders herzlich gefeiert. Nach Begrüßung der Gäste erläuterte der Vorsitzende Schmidt in kurzer Ansprache die unterschiedliche Motivation des Laiengesanges im Verlaufe der 70 jährigen Vereinsgeschichte und erwoog gesellschaftliche und kulturelle Aufgaben der Laienchöre in der heutigen Zeit. Treffliche Chöre, so der MGV Steinbach, der MGV Thalexweiler, der MGV Thailen und die Chorgemeinschaft Ganz aus Altenkessel, rissen die andächtig lauschenden Zuhörer immer wieder zu begeistertem Beifall hin. Ihrer Verbundenheit zum Laiengesang widmeten die Stredner - an ihrer Spitze Schubert, der Vertreter des Schirmherrn Landrat Riotte, und Amtsvorsteher Schmitt - ihre Worte. Nach dem offiziellen Teil wurde der Jugend hinreichend Gelegenheit geboten, zu den spritzigen Klängen der Thealtalmusikanten das Tanzbein zu schwingen. Das große Freundschaftssingen am Sonntagnachmittag, an dem 16 Gastvereine teilnahmen, zeichnete sich wieder durch eine vorbildliche Aufmerksamkeit während der Liedervorträge aus. Maßgeblichen Anteil am harmonischen Verlauf des Kommers und des Freundschaftssingens konnte der Ansager Kühn für sich verbuchen. Er verstand es immer wieder, binnen kurzer Zeit eine familiäre Atmosphäre zu schaffen. Das Pensionärstreffen am Montagnachmittag entsprach von der Besucherzahl her nicht den Erwartungen, wobei das schlechte Wetter die entscheidende Rolle gespielt haben mag. Dank der ausgezeichneten Kapelle der Straßenbauverwaltung Lebach und einem abwechslungsreichen Programm herrschte bald trotz des Regens eine ausgelassene Stimmung unter den anwesenden Gästen. Während aller Veranstaltungen der Festtage wurde den Gästen ein breit gefächertes Programm geboten; seien es die ausgezeichneten musischen Darbietungen, sei es die Tombola mit wertvollen Preisen oder die Angebote vom Grillrost und aus dem Imbißwagen, sei es das ausgelassene Kinderfest am Montagmorgen oder der perfekte Service durch den Ausschank gewesen. Dies sind nun Erfahrungen, die sicherlich schon bei vielen Festen in vielen Ortschaften gesammelt wurden. Eine Erfahrung, das wurde von vielen Gästen aus sehr viel größeren Ortschaften bestätigt, wird heute selten sein: dies war nicht das Fest eines Vereines, sondern das Fest eines Dorfes. Jeder engagierte sich, ordnete sich in den Dienst der Sache. Es bestätigte sich, daß in diesem Dorf noch der Geist einer Gemeinschaft lebt. Hand in Hand erarbeiteten, erlebten und feierten die Saubacher ihr Fest. Der harmonische Ablauf, die festliche Grundstimmung, der kameradschaftliche Geist setzten Akzente. Der Verein dankt allen Mitwirkenden, die sich während der Tage Verdienste um ihn erwarben, allen Ressortleitern, die ihre Aufgaben so glänzend bewältigten, allen Spendern, die die Ausrichtung finanziell sicherten, der Feuerwehr Niedersaubach und dem Roten Kreuz, allen Gastvereinen und Kapellen und nicht zuletzt allen Gästen, die während der Tage in seiner Mitte weilten.